

Unser Service:

Interessent*innen für einen Platz in unserem Haus können das Anfrageformular auf unserer Website ausfüllen. Die Kosten der Unterbringung werden im Rahmen von Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder Jugendhilfe zu einem großen Teil getragen. Wir unterstützen die jungen Menschen bei der Beantragung.

Unser Angebot:

- ✓ 70 Plätze (EZ und DZ)
- ✓ Modern eingerichtete Zimmer mit Bad
- ✓ Wohnküche auf den Etagen
- ✓ Barrierefreies Zimmer
- ✓ Waschmaschinen und Trockner
- ✓ W-LAN und LAN-Anschluss
- ✓ Kompetente Pädagog*innen vor Ort
- ✓ Breites Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebot, inkl. Fitnessraum
- ✓ Belegung für Jugendhilfe nach § 13 Abs. 3 SGB VIII ist möglich
- ✓ Belegung für Azubis über Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) und für Selbstzahler*innen
- ✓ Belegung für Firmen und deren Blockschüler*innen

Weitere Infos:

Kolping Jugendwohnen
Köln-Mitte
Helenenstraße 13
50667 Köln
Tel: 0221 700969751
koeln-mitte@kolping-jugendwohnen.de



Besuchen Sie uns auch im Netz auf kolping-jugendwohnen.de

Träger:

Kolping Jugendwohnen
Köln-Mitte gGmbH
Breite Straße 110, 50667 Köln
Tel: 0221 207011-71
info@kolping-jugendwohnen.de



Das
Zuhause
für Azubis.

Das
Zuhause
für Azubis.

Köln-Mitte



Modern. Viel Platz. Gefragte Lage.

Genau dort, wo der Sozialreformer Adolph Kolping vor über 160 Jahren das erste Gesellenhaus gebaut hat, befindet sich heute unser Kolping Jugendwohnen Köln-Mitte.

Junge Menschen finden bei uns viele Gleichgesinnte in Ausbildung sowie qualifizierte Pädagog*innen, die ihnen Rückhalt geben und sie während der Zeit ihrer Ausbildung unterstützen. Das Pädagog*innenteam steht den jeweiligen Ausbildungsbetrieben als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung und bietet den Bewohner*innen regelmäßig Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung.

Durch die zentrale Lage ist unser Haus perfekt an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden. Ein Pluspunkt nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Kölner Betriebe und Unternehmen, die von hier aus schnell erreichbar sind.

Was ist Kolping Jugendwohnen?

Kolping Jugendwohnen bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahre eine bezahlbare Unterkunft mit sozialpädagogischer Begleitung an, die:

- einen Ausbildungsplatz fern der Heimat haben
- Berufsschulunterricht blockweise besuchen
- eine weite Anfahrt zur Berufsfachschule haben
- aus persönlichen Gründen ihre Familie verlassen

In der Tradition Adolph Kolphings richtet sich Kolping Jugendwohnen an Auszubildende und unterstützt diese bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit. Rund um das neue Wohnumfeld, die Ausbildung oder die Berufsschule begleiten und helfen Pädagog*innen den jungen Menschen genauso wie bei der Bewältigung von Alltagsproblemen. Wir sind die Schnittstelle zwischen Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen, Elternhaus und Jugendlichen. Das verhindert vorzeitige Ausbildungsabbrüche und fördert einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf.

Unsere Häuser stehen allen jungen Menschen unabhängig von Nationalität und Kultur, Religion, Geschlecht und sexueller Orientierung offen.

Wir beraten im Vorfeld gerne zu Finanzierungsmöglichkeiten.

Unser Angebot für Unternehmen:

Das Jugendwohnen bietet die Chance auf mehr Mobilität und Flexibilität bei der Suche nach geeignetem Personal. Unternehmen haben aufgrund unseres Wohnangebotes die Möglichkeit, Auszubildende aus ganz Europa in ihrem Betrieb zu beschäftigen und in den Häusern unterzubringen.

Dabei unterstützen wir die Azubis durch:

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen
- Hilfe bei Ausbildungsproblemen
- Begleitung bei der Verselbständigung
- Beratung bei persönlichen Problemen
- Förderung der individuellen Fähigkeiten
- Motivation zur Leistungsentfaltung

Unser Angebot für Agentur für Arbeit und Jugendämter:

- Subsidiäre Partnerschaft bei der Umsetzung von Angeboten und Leistungen des SGB II, III und VIII
- Angebotsvielfalt zur Befriedigung des individuellen Hilfebedarfs der Jugendlichen
- Passgenauigkeit bei der Angebotsauswahl
- Förderung von Mobilität
- Regionale Zukunftssicherung durch Wohnangebote für den Fachkräftenachwuchs
- Verhinderung von sozialen Folgekosten
- Hilfe aus einer Hand unter einem Dach
- Professionell-partizipative Kooperation

